

Katholischen Glaubensinformation Frankfurt unter Mitwirkung der Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz. Verlag Josef Knecht, Frankfurt 1979. 95 Seiten. Kart. DM 9,80.

Seit der Enzyklika „Evangelii nuntiandi“ Papst Paul VI. und dem Würzburger Synodenbeschluß „Unsere Hoffnung“ ist in der katholischen Kirche einiges in Bewegung geraten im Sinn evangelistischer Verkündigung. Was früher fast ausschließlich Werk der volksmissionarischen Ämter und der evangelischen Freikirchen war — Evangelisation! —, das entdeckt die katholische Kirche zunehmend auch als ihre Aufgabe und die ihrer Mitglieder.

Die Katholische Glaubensinformation Frankfurt hat unter Mitwirkung der Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz ein Heft herausgebracht, das Mut machen möchte, vom Glauben Zeugnis zu geben: „Helft den Menschen glauben.“ In vier Kapiteln wird das Thema entfaltet: Wem den Glauben bezeugen; Wer soll den Glauben bezeugen; Warum den Glauben bezeugen; Was wir im Glauben bezeugen. Die Kapitel sind didaktisch gegliedert, so daß sie gut als Lektionen in Religionsunterricht, Bibelkreisen und Jugendarbeit zu gebrauchen sind. Das Heft versteht sich als eine Art missionarischer Grundkurs. Weitere Hefte mit praktischen Anleitungen zum Zeugnisgeben sind in Vorbereitung. Nicht nur katholische Christen, auch Evangelische werden viel daraus lernen können. Ausdrücklich verbinden die Herausgeber sich mit dem „Missionarischen Jahr 1980“: „Ein ökumenisches Anliegen, das alle Christen angeht und nicht auf 1980 beschränkt sein kann“ (10).

Leider erfährt der Leser erst im letzten Kapitel, was das für ein Glaube ist,

von dem Zeugnis zu geben ist (Was wir im Glauben bezeugen). Dieses Kapitel vom „fides quae“ sollte besser am Anfang stehen. Der nichtkatholische Leser brauchte dann nicht 70 Seiten lang zu warten, um endlich zu erfahren, was er von Anfang an schon vermutete, nämlich: Miteinander haben wir dasselbe, denselben zu bezeugen, IHN, Jesus Christus: „Er ist das zentrale Ereignis in der Geschichte Gottes mit den Menschen“ (80).

August Jung

*Theologische Realenzyklopädie.* Bd. IV, Lfg. 3/4 (Asylrecht [Forts.] — Augsburger Religionsfriede). S. 321-640; Lfg. 5 (Augsburger Religionsfriede [Forts.] — Autobiographie). S. 641-813. Walter de Gruyter & Co., Berlin — New York 1979. Kart. Subsk.preis DM 76,—, bzw. DM 38,—.

Die vorgenannten Lieferungen, die den IV. Band abschließen, enthalten wiederum eine Reihe gewichtiger thematischer Schwerpunkte von monographischer Geschlossenheit. Genannt seien nur: Atheismus, Auferstehung, Aufklärung, Augsburger Bekenntnis, Augustin und ökumenisch orientierte Abhandlungen wie Athos und Australien. Beim Augsburger Bekenntnis hätte man sich über das 16. Jahrhundert hinaus einen Abriss der Wirkungsgeschichte dieses grundlegenden Bekenntnisses der Reformation bis hin zu den substantiellen Grundfragen der gegenwärtigen CA-Diskussion gewünscht. Das hätte auch der erfreulichen ökumenischen Zusammenarbeit entsprochen, die schon in der Auswahl der Mitarbeiter an zahlreichen Abhandlungen sichtbar wird.

Kg.